Landschafts
architekten

KONZEPTION ZUR AUSSTATTUNG DES TOURISTISCHEN GEWÄSSERVERBUNDES LEIPZIGER NEUSEENLAND MIT KANURAST- UND KANU-BIWAK/ZELTPLÄTZEN

Dieses Vorhaben wurde aus Mitteln der Richtlinie zur Förderung der Regionalentwicklung (FR-Regio)
des Sächsischen Ministeriums des Innern gefördert.

Fazit
Auf dem Kurs 3 erfolgt aufgrund der naturschutzfachlichen Rahmenbedingungen unterhalb des Auensees nur eine untergeordnete Entwicklung der wassertouristischen Infrastruktur. In Kapitel 6 werden Vorschläge für die Gestaltung der Standorte Mückenschlösschen, Auensee, Lützschena und Schkeuditz gemacht.

4.5 KURS 5

Kurs 5 führt zukünftig vom Stadthafen Leipzig über die Pleiße zur Möncherei Schleuse (noch nicht fertig), dann weiter über die noch herzustellende Anbindung an den Markkleeberger See („Wasserschlange“) und weiter zum Störmthaler See. Er ist in beide Richtungen zu befahren. Die Verbindung zwischen Pleiße und Markkleeberger See ist gegenwärtig noch nicht hergestellt.

Im städtischen Bereich von Leipzig befinden sich ausreichend Rastplätze. Für den noch herzustellenden Abschnitt der „Wasserschlange“ sind diese planerisch bereits berücksichtigt. Aussagen zum Abschnitt entlang der Pleiße sind dem Kapitel zum Kurs 1 zu entnehmen.

Auch am Markkleeberger See sind schon einige Anlegemöglichkeiten vorhanden. Mit dem Wasserwander-Rastplatz an der Auenhainer Bucht im Süden des Sees wird derzeit zudem eine Übernachtungsmöglichkeit für Kanuten geschaffen.

Am östlichen Ufer des Störmthaler Sees, nahe des Dorfes Störmthal, wurde im Frühjahr 2017 ein Schiffsanleger eingeweiht; ein Bootsverleih ist hier in Planung. Darüber hinaus gibt es bereits Standortvorschläge zur Einrichtung von weiteren Rast- und Biwakplätzen. Am Nordufer und am „Highfield-Strand“ sind Rastplätze mit Sanitäranlagen und Grillplätzen vorgesehen, am Anleger Oberholz soll ein Biwakplatz entstehen. Außerdem ist eine Ein- und Ausstiegsmöglichkeit mit abschließbarem Kanulager am Bergbau-Technik-Park vorgesehen. Die Entwicklung dieser Einrichtungen wird im Rahmen dieses Konzeptes konkretisiert.

Fazit
Am Kurs 5 bestehen bereits etliche wassertouristische Anlagen, für andere liegen Standortvorschläge vor. Für die Gestaltung der Rastplätze am Highfield Strand und Nordufer, des Biwakplatzes Oberholz und der Ein- und Ausstiegsstelle am Bergbau-Technik-Park werden Vorschläge unterbreitet.

Abb. 7 Übersicht Kurs 5

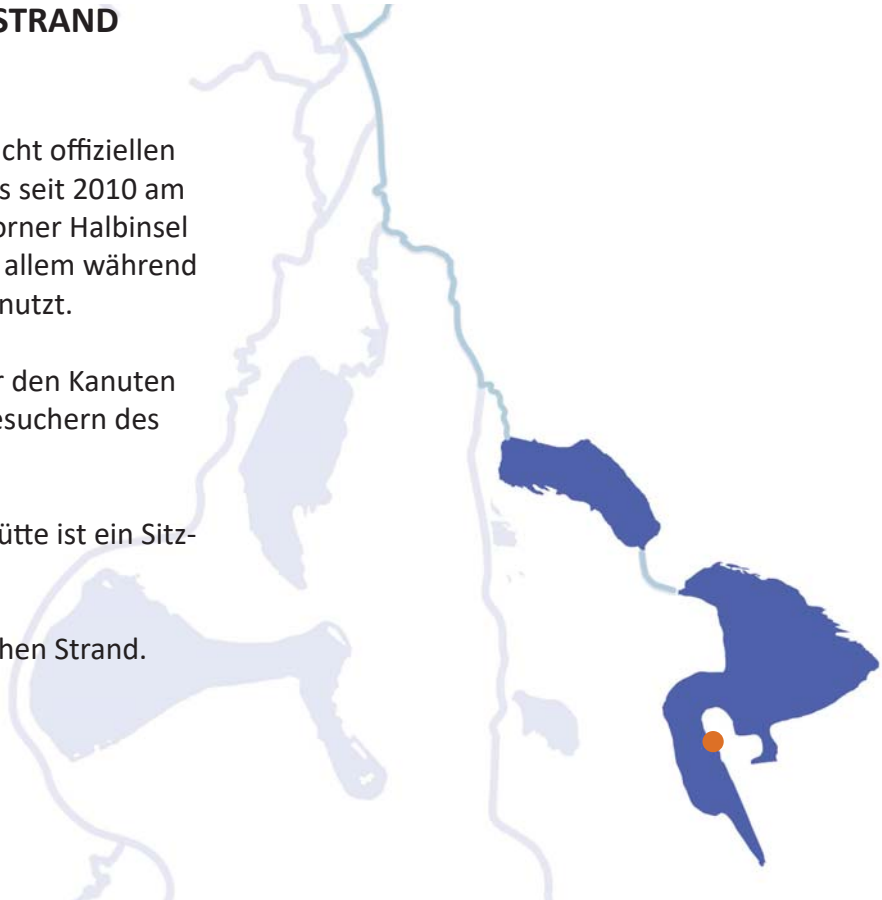
6.7 RASTPLATZ HIGHFIELD STRAND (KURS 5)

Der Highfield Strand hat seinen nicht offiziellen Namen vom Highfield Festival, das seit 2010 am Störmthaler See auf der Magdeborner Halbinsel stattfindet. Der Standort wird vor allem während des Festivals bereits als Strand genutzt.

Ein Rastplatz würde hier nicht nur den Kanuten dienen, sondern auch anderen Besuchern des Sees.

Neben einer Toilette und Schutzhütte ist ein Sitzbereich mit Grillplatz angedacht.

Das Anlegen erfolgt über den flachen Strand.



Steckbrief Highfield Strand

Kurs	5
Gemeinde	Großpösna, LK Leipzig
Planung/ Anknüpfungspunkte	Strand (Bestand)
Eigentumsverhältnisse	noch LMBV
Naturschutz/ Schutzgebiete	Lage außerhalb von Schutzgebieten
Überschwemmungsgebiet	nein
Anbindung ÖPNV/ Erreichbarkeit	2,4 km > Bus
besondere Rahmenbedingungen	-
Hinweise Betrieb	ggf. Betreiber anderer Anlagen am Störmthaler See

Abb. 47 ´Highfield Strand´ am Störmthaler See

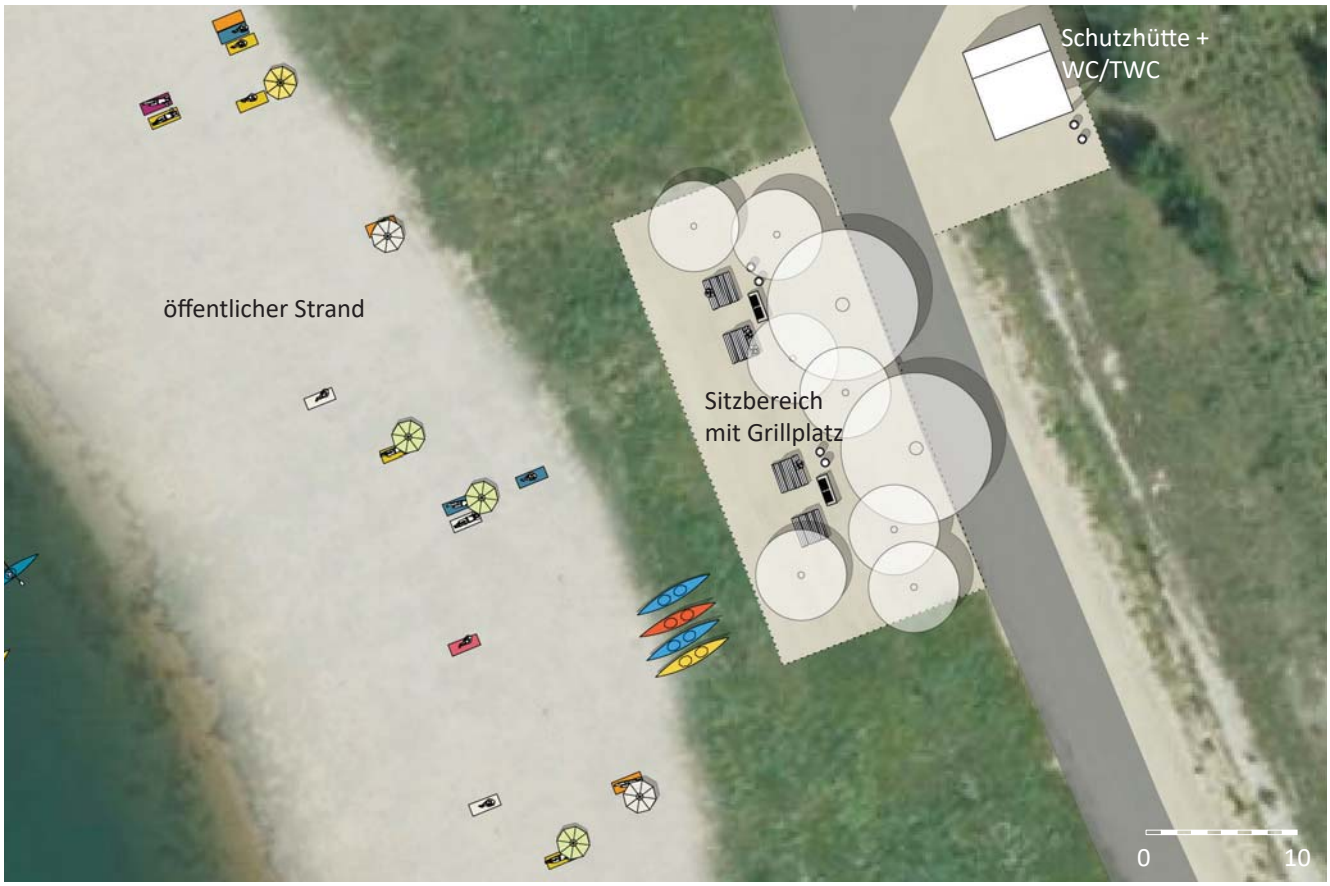


Abb. 48 ´Highfield Strand´ am Störmthaler See, M 1:500

6.9 AUSSTIEG AM BERGBAU-TECHNIK-PARK (KURS 5)

Im Gegensatz zu den geplanten Rastplätzen am Störmthaler See soll hier nur eine Ein- und Ausstiegsmöglichkeit entstehen, da die Anlegestelle hauptsächlich für Besucher des Bergbau-Technik-Parks dient und diese die dort vorhandenen Sanitäranlagen und den Imbiss im Park nutzen können.

Daher kann die Ausstattung hier neben der Anlegestelle auf Bänke und ein abschließbares Kanulager reduziert werden. Um zu vermeiden, dass sich an diesem Ort eine Badestelle etabliert, sollte die Anlegestelle als Steg entwickelt werden, der die am Ufer liegenden Wasserbausteine überbrückt.

Es ist zu prüfen, ob dieser Ausstieg zu einer Einschränkung der Schiffbarkeit führen würde, da sich der Standort am Ein- und Ausfahrbereich des Kanals zum Störmthaler See befindet.

Steckbrief Bergbau-Technik-Park

Kurs	5
Planung/ Anknüpfungspunkte	Imbiss und Sanitäranlagen am Bergbau-Technik-Park
Eigentumsverhältnisse	noch LMBV
Naturschutz/ Schutzgebiete	Lage außerhalb von Schutzgebeiten
Überschwemmungsgebiet	nein
Anbindung ÖPNV/ Erreichbarkeit	
besondere Rahmenbedingungen	wasserrechtliche Genehmigungsfähigkeit prüfen
Hinweise Betrieb	Bergbau-Technik-Park/Imbiss „Zum Bagger 1547“

Abb. 51 Übersicht Bergbau-Technik-Park

Abb. 52 Ausstieg am Bergbau-Technik-Park

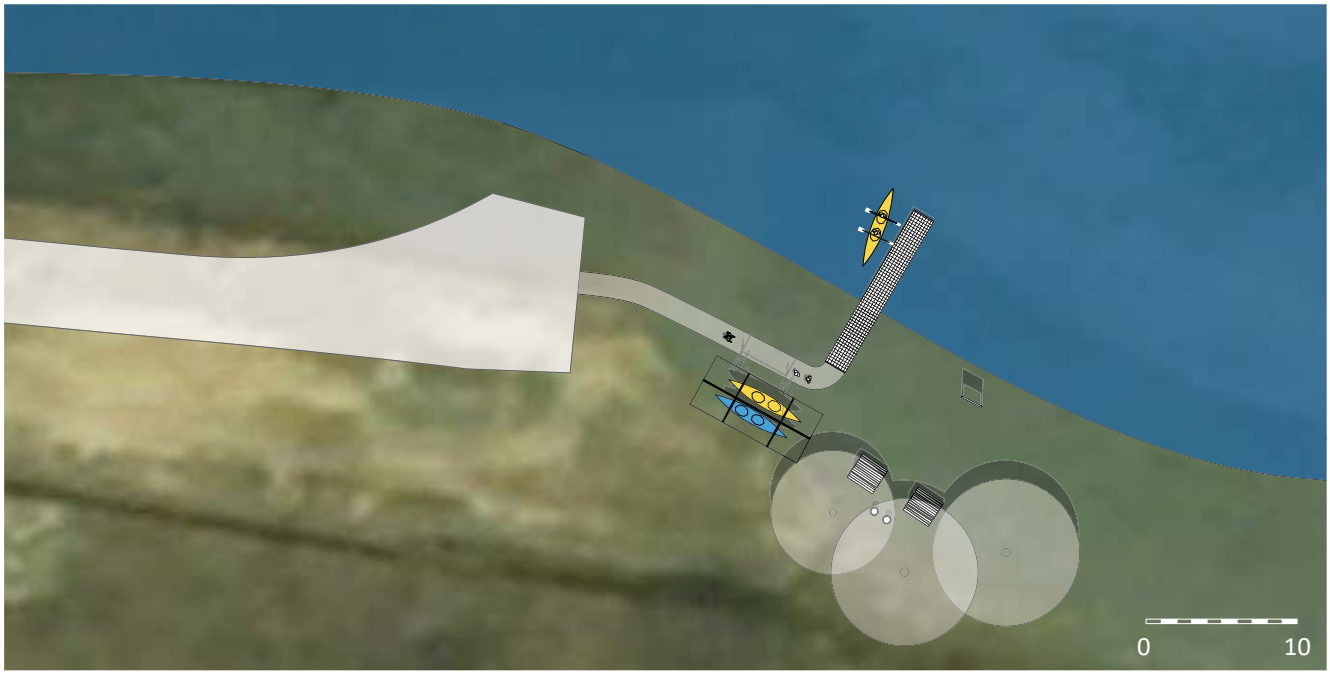


Abb. 53 Ausstieg am Bergbau-Technik-Park, M 1:500